

Konfessionelle Religiosität Chancen und Grenzen

Mit Beiträgen von

Urs Allematt
Roland J. Campiche
Alfred Dubach
Ivo Fürer
Karl Gabriel
Norbert Mette

Herausgeber

Schweizerisches
Pastoralsoziologisches
Institut

Verlag

NZN
NACHDRUCK

Vorwort von Administrationsrat Pfarrer Thomas Braendle

Einleitung

Roland J. Campiche

Le protestantisme, une réalité insaisissable? 21

1. Le protestantisme rebelle et étranger à l'analyse sociologique
2. Le protestantisme insaisissable en raison de sa complexité?
3. Le protestantisme insaisissable en raison de la déconfectionnalisation du champ religieux

Urs Allematt

Der Schweizer Katholizismus zwischen Konfession und Nation. 36

1. Periode 1848-1874: "Eidgenossen zweiter Klasse"
2. Periode 1874-1900: Von der Obstruktion zur konstruktiven Opposition
3. Periode 1900-1950: Staatserhaltender Patriotismus
4. Periode 1950-1980: Scharnier in der Allparteien-Regierung

Karl Gabriel

Möglichkeiten und Grenzen kirchlicher Organisation in der individualisierten Gesellschaft 52

1. Der Grundwiderspruch der modernen Kultur
2. Die Bürokratisierung und die Sakralisierung kirchlicher Strukturen
3. Der Individualisierungsschub der Nachkriegsentwicklung
4. Möglichkeiten und Grenzen kirchlicher Organisation
5. Ebenendifferenzierung in der Kirche

Norbert Mette

Evangelisierung in einer sich entkonfessionalisierenden Gesellschaft. . . 68

1. Evangelisierung - ein neues Paradigma pastoralen Handelns
2. Martyria: Gottes Liebe anderen und einander mitteilen
3. Koinonia: Gottes Liebe miteinander teilen
4. Diakonia: Gottes Liebe mit anderen teilen

Alfred Dubach

Konfessionelle Identität junger Eltern. 87

1. Konfessionelle Identität in veränderter Umwelt
2. Religiös, doch nur bedingt im Sinne der Kirche
3. Christliche Identität durch Interaktion mit der Kirche
4. Verkirchlichung des Christentums
5. Hilfsbereitschaft als Markenzeichen des Christen
6. Die Kirche braucht es
7. Schwierige Vermittlung von Gottesglaube und Leben
8. Mündigkeit statt Gefolgschaft

Ivo Fürer

Nachwort: Gedanken eines Bischofsvikars zu Anregungen von Soziologen und Pastoraltheologen 108

1. Die Situation erkennen
2. Den Glauben weitergeben
3. Kirchliche Einheit bilden